

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preisdruckliste
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 50.

Mittwoch, 1. März 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Die jährliche Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der besten Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Postträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Abgaben-Ausnahme für die Nummer des Ausgabejahres bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterrich in Riesa. — Reichshofstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Landhauamt zu Wörlitz sind eine Anzahl Exemplare der Broschüre „Dreizehnte Mitteilung an die sächsischen Pferdebesitzer pro 1892“ anher gelangt.

Landwirthe und Pferdebesitzer bez. Pferdebesitzer im hiesigen Verwaltungsbezirke können diese Truchschrift an hiesiger Kanzlei, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich entnehmen. Großenhain, den 23. Februar 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

684 E.

v. Wilucki.

Mte.

Bekanntmachung.

Der am **Sonnabend, den 8. April 1893** angelegte **Viehmarkt** findet, nachdem das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten wieder aufgehoben worden ist, statt. Riesa, den 28. Februar 1893.

Der Stadtrath.
Röber.

Bekanntmachung.

Für die Feuerwehr sollen im Verdingungswege **60 Stück dunkle Tuchjoppen** und **40 Stück blau-weiß gestreifte Leinwandblusen** angeschafft werden. Es wollen Bewerber um diese Lieferung ihre Preisofferten nebst Stoffproben bis **4. März** er. bei dem Stadtrath einreichen.

Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter, wofür auch Probefstücke zur Einsicht liegen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Riesa, am 1. März 1893. J. K.

Das Feuerwehrcommando.
Otto Schumann.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabejahres. Die Geschäftsstelle.

Tagesgeschichte.

Die „unabhängigen Socialisten“ setzen hin und wieder den „Fraktionellen“ derb zu und sagen ihnen harte aber zumeist zutreffende Wahrheiten. Am letzten Sonntag hatten die „Unabhängigen“ in Berlin wieder eine öffentliche Volksversammlung für Männer und Frauen veranstaltet, die von etwa 1200 Personen besucht war. In mehr als dreistündiger Debatte beschäftigte man sich mit der Socialdemokratie und dem Zukunftsstaate. Den einleitenden Vortrag hielt der leitende Redakteur des „Socialist“, cand. phil. Gustav Landauer. Die Redner der Unabhängigen wurden von den Fraktionellen, diese von den Unabhängigen oft lärmend unterbrochen. Die Anarchisten waren nur in geringer Anzahl vertreten. Herr Landauer betrachtete die Reichstagsdebatte als eine Vorbereitung zu den Wahlen; die Angriffe hätten nicht der fraktionellen Socialdemokratie, sondern dem echten Socialismus gegolten. Die Führer der Fraktionellen seien geradezu verblüfft gewesen, als sie hätten Farbe bekennen sollen. So nahm wie während der Debatte sei die Socialdemokratie noch nie ausgetreten. Wenn die Gegner den Zukunftsstaat als Zuchthaus bezeichneten, so hätte man doch das Gegentheil beweisen müssen. Wie schon heute in der offiziellen Socialdemokratie Korruption und Diktatur herrschen, so würden sie auch im Zukunftsstaate herrschen. Die Gewerkschaftsbewegung, die allein zum Ziele führe, hätten die Abgeordneten verpöfcht. (Großer Lärm.) Die heutigen socialdemokratischen Gewerkschaftsorganisationen seien nicht mehr revolutionär, sondern auf dem Dirsch-Duncker'schen Standpunkte angekommen. (Erneuter Tumult.) Wenn man den Erfolg bei den Gewerkschaftswahlen als Sieg in die Welt hinausposaune, so sei das wiederum ein Zeichen des Rückschrittes, ein Beweis mehr, daß man mit dem Kapital verhandeln wolle. (Fortgesetzter Lärm.) Die Führer schraubten die Bewegung rückwärts, weil sie ihnen über den Kopf zu wachsen drohte. Wenn sie sich trotzdem das revolutionäre Mantelchen umhängten, so sei das pure Heuchelei. Die socialdemokratische Partei sei weit mehr bankrott als alle bürgerlichen (Großer Lärm), sie sei nichts weiter mehr als eine demokratische Parlamentspartei, die die anderen zu verdrängen suche, selbst aber das Volk ebenso beschwindle, wie alle anderen. Ein Herr Hoffmann sprach antisemitisch. Die Juden führten sammt und sonders das deutsche Volk an der Nase herum. Sie schächerten und wucherten und Arbeiten sei ihnen ein Fremdwort. (Beifall und lärmender Widerspruch.) Redner mußte wegen anhaltenden Lärmes abtreten.) Für die Fraktionellen traten u. a. die Herren Brand, Dr. Vötgenau und Manasse ein, für die Unabhängigen Lapezierer Feder, Metallarbeiter Eifin und andere. Herr Eifin führte aus, wie sich die großen Führer der Literatur bemächtigt hätten; die kleinen machten Kneipen auf. „Wer nicht an die Führer und ihren Zukunftsstaat glaube, der sei ein Keyer.“ — Man muß anerkennen, daß in dem Gesagten viel Nichtiges enthalten ist, indeß wäre es falsch, daraus auf einen ernstlichen Zwiespalt im socialdemokratischen Lager zu schließen, man wird gegebenen Falls sich schnell wieder die treue „schwieleige“ Bruderhand reichen.

Deutsches Reich. Wie man glaubt, werden sich die Arbeiten der Militärcommission bis kurz vor Ostern

hinziehen, so daß die zweite Lesung der Vorlage erst nach Ostern stattfindet.

Die preuß. Minister des Innern, der Justiz und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten haben den Antrag des Berliner Magistrats auf beschränkte Zulassung der Feuerbestattung abgelehnt. Gleichzeitig ist das Oberpräsidium der Provinz Brandenburg ersucht worden, dem Oberbürgermeister Bette aufzugeben, falls dennoch die Gemeindebehörden von Berlin sich anschießen sollten, die Feuerbestattung auszuüben, dies im Kommunal-Aufsichtswege zu verhindern.

In Süddeutschland regt sich ein sehr starker Widerspruch gegen die Einzelheiten des dem Bundesrathe zugewandten Entwurfes eines Reichsseuchengesetzes. So richten die hygienischen Vereine Stuttgarts eine Bittschrift an den Reichstag, den Entwurf abzulehnen, falls er nicht schon im Bundesrathe eine gründliche Aenderung erfahren sollte, und einem Besetze zur Verbesserung der vorbeugenden Gesundheitspolizei des Reichs nach dem Muster englischer Besetze zuzustimmen. Die Seuchepolizei solle für Reinlichkeit sorgen, die in Deutschland vielfach noch zu wünschen lasse. Auch von Bayern steht ein Waffengesetz in ähnlichem Sinne zu erwarten, falls der Belegentwurf im wesentlichen die Zustimmung des Bundesraths erhalten sollte. Jedenfalls ist schon so viel unzweifelhaft, daß diese Vorlage zu sehr umfassenden Erörterungen im Bundesrathe und Reichstage führen wird. Doch giebt die noch immer drohende Cholera-gefahr eine gewisse Gewähr dafür, daß trotzdem noch in der gegenwärtigen Tagung des Reichstags ein Reichsseuchengesetz, wenn auch mit durchgreifenden Aenderungen des dem Bundesrathe vorliegenden Entwurfs, zu Stande kommen wird.

Zur künftigen Stichwahl empfiehlt Rechtsanwalt Ballast, der Führer der Konservativen, die im ersten Wahlgange für den Grafen von Rothkirch gestimmt hatten, seinen Gesinnungsgenossen Wahlenthaltung. Der „Vorwärts“ giebt für die Sozialdemokraten die Parole aus, freisinnige Stimmzettel abzugeben. Alswardt ist im Wahlkreise eingetroffen und hat die Agitation für den antisemitischen Stichwahlkandidaten begonnen.

Vom Major von Wissmann sind der „Kriegs.“ zufolge weitere Privatmittheilungen gelangt, welche vom 31. December datiren, also drei Tage länger sind, als die von Frankfurt ans verbreiteten. Zunächst meldet darin der Reichskommissar nicht, daß er schon am Nyassa angekommen sei, sondern daß er diesen See in wenigen Tagen zu erreichen hoffe. Ferner ist in diesem Schreiben nichts von einer großen Niedergeschlagenheit und von schlimmen Befürchtungen zu merken. Allerdings erklärt Wissmann auch darin, daß sein Gesundheitszustand kein normaler sei; doch giebt er der Hoffnung bestimmten Ausdruck, daß er den Tanganjika noch erreichen werde.

Vom Reichstag. Der Reichstag begann gestern die Berathung des Etats des Auswärtigen Amtes; aber von Dingen, die zur Zuständigkeit dieses Amtes gehören, wurde wenig gesprochen. Der Abg. Scipio empfahl eine Ausbarmachung der Konjula für den Handel, namentlich empfahl er die Erhaltung fortlaufender Berichte über den Kaffeemarkt, wie dies in Bezug auf andere Artikel schon geschehe. Dagegen erhoben der Staatssekretär von Marschall und der Abg. Bamberger Bedenken, weil die Konjula nicht in den

Dienst der Privatinteressen gestellt werden könnten. Auf eine fernere Anfrage des Abg. Scipio wegen der angeblichen Waffenlieferungen seitens deutscher Firmen nach Dahome erklärte der Staatssekretär von Marschall, daß in zwei Fällen die Schließung von Factorien auf Betreiben der Regierung wieder aufgehoben sei; in einem Falle sei sie aber aufrecht erhalten. Abg. Lucius (Mp.) regte eine nachdrückliche Vertretung deutscher Interessen in Portugal an. Die Abgg. Barth, Veibel und Baumbach empfahlen die Einführung internationaler Schiedsgerichte, in Bezug worauf der Staatssekretär von Marschall erklärte, daß von Amerika ein Beschluß des Kongresses hierher mitgetheilt sei, daß aber Deutschland keine Stellung dazu genommen habe; es sei aber bereit gewesen, in einzelnen Fällen solche Schiedsgerichte anzunehmen. Im Uebrigen bewegte sich die Debatte, von dem russischen Handelsvertrage ausgehend, auf dem Gebiete der agrarischen Forderungen: Doppelwährung, Aufhebung des Identitätsnachweises, Festhaltung der Schatzkölle u. s. w. Graf Mirbach und Abg. v. Kardorff vertraten diese Forderungen, denen Graf Caprivi nicht gerade entgegentrat; er ging sachlich darauf nicht ein, sondern stellte nur fest, daß Graf Mirbach in Bezug auf die Aufhebung des Identitätsnachweises keinen festen Standpunkt vertrete; einmal verlange er die Beibehaltung des Differentialzollens gegen Rußland, weil der Identitätsnachweis bestehe, das andere Mal meint er, der Differentialzoll könne fallen, wenn der Identitätsnachweis aufgehoben werde. Das Gehalt des Staatssekretärs wurde bewilligt; im Uebrigen wurde der Etat ohne erhebliche Debatte genehmigt.

Italien. Nach der „Tribuna“ ist die außerordentliche Bankuntersuchung jetzt beendet. Das Ergebnis soll folgendes sein: Der Fehlbetrag der Banca Romana beträgt 42 Millionen; die Bilanz weist 110 Millionen gegen 152 Millionen Schuldtitel auf. Die Bank von Sizilien hat 6, die Bank von Neapel für 10 Millionen „notleidende“ Wechsel; die Banca Nazionale hat weniger, dafür aber andere unsichere Werthe. Zugleich mit dem Inspektionsbericht soll der Kammer das neue Bankengesetz vorgelegt werden.

Frankreich. Nachdem die Kammer schon die Vivressteuer (20 Mark für jeden Diener) beschlossen hat, ist ihr nun auch der Antrag zugegangen, den Adelstitel zu besteuern.

England. Gegen die Homerulebill sträuben sich die evangelischen Einwohner der Provinz Ulster mit allen Kräften. Nach einer Meldung aus Belfast wurde beschlossen, von Ulster 10000 Vertreter nach London zu senden, um auf dem Trafalgar Square ein Protestmeeting gegen die Herstellung eines irischen Parlaments abzuhalten. Bei einer am 2. März in Belfast abgehaltenen Massenversammlung wird der Beschluß gefaßt werden, der Herstellung des irischen Parlaments jeden möglichen Widerstand zu leisten, dessen Besetze nicht anzuerkennen und die Steuerzahlung zu verweigern.

Portugal. Den Lissaboner Blättern zufolge beschäftigt die Regierung demnächst neue Verhandlungen bezüglich der auswärtigen Schuld einzuleiten, um bei dem Wiederauftreten der Cortes einen neuen Entwurf an Stelle des von dem früheren Ministerpräsidenten Diaz Ferreira vorgelegten einzubringen.

Balkanstaaten. Nach in Belgrad eingetroffenen

Nachrichten wird die Königin-Mutter Natalie sich allein nach Palta (Rumänien) begeben, während der Vater des Königs, Wilian, vorläufig noch in Frankreich verbleibt. Die Königin-Mutter wird sodann einige Zeit in Rumänien bei der Fürstin Muruzzi Aufenthalt nehmen.

Amerika. Präsident Harrison ist bekanntlich in seiner Vorkauf für die Annexion Havais eingetreten; das Schicksal des Inselreiches wird jedoch erst unter Cleveland's Präsidentenschaft entschieden werden. Der Senat hat nämlich in seiner Vollzugstagung zur Erwägung des hawaiischen Annexionvertrages abgelehnt, in die Berathung einzutreten. Dieser Schritt verschiebt, wie schon gesagt, die Erörterung des Vertrages bis zum Amtsantritt Cleveland's. — Am 4. März tritt der neue Präsident Cleveland sein Amt an. Die Ministerernennungen hat er bereits vollzogen und dabei ist etwas in Amerika bisher Unerhörtes zu verzeichnen. Cleveland bricht mit dem Sage: Dem Sieger gehört die Beute. Obwohl selbst ein Demokrat, hat er den republikanischen Richter Gresham zum Minister des Aeußeren ernannt.

Derfliges und Sächsisches.

Riesa, 1. März 1893.

Die Verhandlungen des Frühjahrsautotages vom Gau 21 Sachsen des Deutschen Radfahrer-Bundes beginnen Sonntag, den 5. März Vormittags 1/2 11 Uhr im Bundeshotel Wettiner Hof und werden dazu eine große Anzahl Delegirter der Radfahrer-Vereine und Einzelfahrer des Königreiches Sachsen in Riesa eintreffen. Das zu Ehren der auswärtigen Fahrer veranstaltete Concurrrenz-Saalfahren beginnt Abends pünktl. 7 Uhr und wird der Zutritt zu dem Saal von 1/2 6 Uhr an gestattet. Der Rennungsbeschluss war auf den 27. Februar er. angesetzt worden und erstreckten sich die eingegangenen Meldungen 1. auf Hochradfahren zu 12 Fahrer, 2. auf Niederradfahren zu 8 und 12 Fahrer, 3. auf Gruppenfahren auf Hoch- und Niederrad, 4. Kunstfahren auf Hochrad, 5. Kunstfahren auf Niederrad. Außerdem werden die berühmten, preisgekrönten Herren Gebrüder Sparborth durch Gruppenfahren auf Hochrad das reichhaltige, vielversprechende Programm verschönern. Wie zu erwarten war, ist denn auch die Nachfrage nach Zutrittsarten zu den nummerirten Plätzen in den ersten Tagen eine derartige gewesen, daß nicht verkannt sei, an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß nur noch eine geringe Anzahl nummerirter Plätze zur Verfügung stehen. Es sei aber auch erwähnt, daß die übrigen Saalplätze und namentlich die vorderen der Gallerie eine ganz vorzügliche Uebersicht auf die Vorführungen bieten. Die Preise sind hauptsächlich aus den Geschenken der Herren Hertner, Runge, Hommel und Anderer mehr angekauft worden und stehen seit gestern Abend in dem Schaufenster des Herrn Kaufmann Max Kreyß, Wettinerstraße, zur Ansicht aus. Man kann mit Bestimmtheit hoffen, daß die vielfachen Bemühungen des „Blitz“ um das Gelingen des Festes, durch einen glänzenden Verlauf desselben, Vergeltung finden werden.

Die diesjährige Generalversammlung des Verschönerungsvereins wurde Sonnabend den 25. Februar im Gasthof zum Kronprinzen abgehalten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Kommissionsrath Einz, eröffnete dieselbe unter Darlegung einer Geschäftsübersicht und trug sodann die Jahresrechnung vor, welche bei einer Einnahme von 2660 Mark 42 Pfg. und einer Ausgabe von 1294 Mark 67 Pfg. mit einem Restbestande von 1365 Mark 75 Pfg. abschließt. An Erträgen aus den Gras- und Laubmähungen im Stadtpark sind eingegangen 684 Mark 65 Pfg., an Steuern der Mitglieder 362 Mark 50 Pfg., an Geschenken 21 Mark, und zwar 15 Mark vom Gesellenverein und 6 Mark vom Handwerkerverein für Ueberlassung des Festplatzes im Stadtpark, an Vergütung von dem Rathsfelderpächter, Herrn Restaurateur Hermann 40 Mark. An Aufwendungen für Servollständigung und Instandhaltung des Inventars und der Anlagen sind verausgabt worden 812 Mark 41 Pfg., darunter 73 Mark 65 Pfg. für verschiedene Zimmerarbeiten an der Colonnade und 542 Mark 30 Pfg. für den Delfarbenaufstrich der Colonnaden, 91 Mark 85 Pfg. für gärtnerische Arbeiten, 88 Mark 75 Pfg. für Reparatur des Ueberlaufrohres an der Parktreppe und für den Anschluß an die städtische Wasserleitung, ferner an Arbeitslöhnen und für den Parkwärter 394 Mark 79 Pfg., an Boten- und Schreiblöhnen 17 Mark 40 Pfg., an Anfertigungs- und Druckkosten 24 Mark 74 Pfg. Hierüber ist noch zu bemerken, daß in der Ausgabe die nicht unbedeutenden Kosten für Erbauung des Abortes im Stadtpark noch nicht eingestellt worden sind, weil die Rechnungen für diesen Bau noch Außen stehen und dieser Betrag demnach erst in der nächsten Rechnung einzustellen sein wird. Die Rechnung ist von den Herren Kaufmann Ferdinand Schlegel und Uhrmacher Möbel geprüft worden und wurde dieselbe von der Versammlung einstimmig für richtig gesprochen. In den Ausschuss wurden die Herren Amtsrichter Feldner, Kommissionsrath Einz und Privatass Hermann Förster ge- bzw. wiedergewählt. Ueber Anstellung eines Parkwärters wurde ein definitiver Beschluß noch nicht gefaßt, sondern es soll auf Antrag des Herrn Amtsrichter Feldner hierüber erst mit dem Stadtrath in Verhandlung getreten werden. — Möge auch das neue Jahr dem Verschönerungsverein neue Freunde und Gönner und neue Mitglieder zuführen, damit es demselben auch in Zukunft möglich werde, seine selbstlosen, nur dem allgemeinen Besten dienenden Zwecke in der seitherigen Weise weiter zu verfolgen.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monate Februar 1893 682 Einzahlungen im Betrage von 76 324 Mark 81 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 706 Rückzahlungen im Betrage von 73 655 Mark 80 Pfg. Neue Einlagen wurden 121 Stück ausgestellt. Kassirt wurden 97 Bücher. Die Gesamt-Einnahme betrug 85 240 Mk. 98 Pfg. und die Gesamt-Ausgabe 87 646 Mark 83 Pfg.

Die Zahl der von den deutschen Gerichten eröffneten Concurrenzen belief sich im Januar d. J. auf 648, wogegen sie

in den beiden Vorjahren 848 bez. 767 betragen hatte. Im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1890 war sie trotz dieser Abnahme sehr hoch, denn dieser Durchschnitt beläuft sich auf 528.

Ueber den Hausrhandel im Königreich Sachsen schreibt die „A. Ztg.“: In der Erörterung des Reichstages über den Hausrhandel ist von einem Redner die Behauptung aufgestellt worden, daß von 1885 bis 1890 die Zahl der Hausrirer im Königreich Sachsen zurückgegangen sei. Den amtlichen Zahlen zufolge ist dies ein Irrthum. Während im Jahre 1884 in Sachsen 10 720 Wandergewerbebesitzer für Hausrirer ausgegeben worden, betrug deren Zahl im Jahre 1889 11 139. Auch die Zahl der auf Grund des § 44a Absatz 1 der Gewerbeordnung ertheilten Legitimationsarten, sowie der Gewerbelegitimationsarten für Handlungsreisende hatte sich in dem genannten Zeitraume erhöht, und zwar die erstere von 1207 auf 1611, die letztere von 7551 auf 8578.

Nachdem das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten wieder aufgehoben worden ist, findet hier der nächsten Viehmärkte am Sonnabend, den 8. April, statt.

Die Centralstelle des Deutschen Wertmeister Verbandes, Düsseldorf, veröffentlicht ihren Jahresbericht für 1892. Derselbe giebt eine Uebersicht über die weitere erfreuliche Entwicklung des großen Verbandes. So ist die Zahl der Bezirksvereine von 459 auf 520, die der Mitglieder von 18,000 auf 22,000 gestiegen, auf das Königreich Sachsen entfallen davon 70 Bezirks-Vereine mit 3,200 Mitgliedern. Die im Verband bestehende Sterbekasse, welche auf Umlagezahlungen beruht und jetzt bei Todesfall eines Mitgliedes 3 Pfennig beträgt, hat seit ihrer jetzigen Einrichtung vom Jahre 1886 ab die Summe von Mk. 870,600 an die Hinterbliebenen bezahlt und besitzt ein Baarvermögen von Mk. 338,500. Die Unterstützungskasse für Wittwen und in Nothgerathene Mitglieder bezahlte in derselben Zeit die Summe von Mk. 191,000, und ist Vermögen und Leistung des Verbandes auf Mk. 1,632,374 angewachsen. Außerdem sind noch die großen Leistungen einzelner Bezirksvereine für die Wohlfahrt seiner Mitglieder in Rechnung zu ziehen. Der im Verband eingerichtete „Stellennachweis“ entwickelte sich in der Berichtsperiode zu einer großen Ausdehnung was die abgegebenen Berichte der damit betrauten Vertrauensmänner ausweisen. Am 1. April 1892 ist auch die lang angestrebte Gesetzesbestimmung über das Verhältniß der Betriebsbeamten, Wertmeister und Techniker in Kraft getreten, was hauptsächlich von dem Wertmeister- und Technikerverband nach langer Arbeit mit Freuden begrüßt wurde. Nächste Ostern findet in Chemnitz die achte Delegirtenversammlung des Verbandes statt, in welcher über weitere in Aussicht genommene Einrichtungen, wie z. B. „Wittwen- und Invalidenunterstützung“, „Feuerversicherung“, „Aenderung des Sterbekassensatzes“ berathen werden soll. Möge der Verband mit seinen humanen und segensreichen Einrichtungen sich zum Wohl seiner Mitglieder immer weiter entwickeln.

Hainichen, 27. Februar. Der hiesigen Armenkasse sind von dem kürzlich hier verstorbenen Fräulein Emilie Bernhardt 8000 Mk. mit der Bestimmung vermacht worden, daß die Zinsen davon alljährlich am 30. März an 20 alte arme und bedürftige Personen vertheilt werden sollen. Auch dem hiesigen Frauenverein hat die Verstorbene 1000 Mk. zu Wohlthätigkeitszwecken überwiesen.

Hartba, 28. Februar. Mit der eingetretenen günstigen Witterung ist der durch den Winter unterbrochen gewesene Bahnbau auf der ganzen Linie von Waldheim bis Rochlitz wieder aufgenommen worden. Wenn zwar das Gros der Arbeiter, namentlich der ausländischen, noch nicht vollständig eingetrückt ist, so ziehen doch täglich neue zu und ist schon eine Waffe Mannschaften beschäftigt, auch sind allenthalben die Baulocomotiven mit dem Wagentrain in Thätigkeit. Alles läßt darauf schließen, daß der Bau nunmehr mit Energie betrieben werden soll und die eigentliche Betriebseröffnung der Bahn für nächsten Herbst zu erwarten sein wird.

Glauchau. Eine gewiß äußerst seltene Familienfeier wird dieser Tage Herr Gutbesitzer Petermann in Niedererschlema begehen: die Confirmation von Drillingen, drei allerblichsen Mädchen, die ihm neben noch 10 anderen Kindern bescheert wurden, und die nun zur Freude ihrer Eltern gesund und munter herangewachsen sind.

Zwickau. Am 27. Februar früh nach 8 Uhr erhob sich hier ein orkanartiger Sturm mit Donner und Blitz.

Birna. Im Hinblick auf die unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen in erhöhtem Maße gebotene ausreichende Seelsorge hat jetzt der hiesige Kirchenvorstand den Beschluß gefaßt, zur Berathung der Frage, ob eine Neuordnung, der geistlichen Seelsorge der Kirchengemeinde notwendig erscheint, einen besonderen Ausschuss einzusetzen.

Johanngeorgenstadt. In der hiesigen Uhrgehäufabrik von Aug. u. Comp. kam ein 6jähriger Knabe, wahrscheinlich bei einer Spielerei der Hobbelsmaschine zu nahe und durch diese wurde ihm die rechte Hand derartig zerfleischt, daß sie abgelöst werden mußte.

Vöbau. Von den Söhnen des verstorbenen Fabrikbesizers August Hoffmann ist den Gemeinden Alt- und Neugersdorf zum Andenken an ihren verstorbenen Vater ein Betrag von 20000 Mark als August Hoffmann-Stiftung mit der Bestimmung geschenkt worden, daß von den Zinsen des Kapitals bedürftigen Gemeindegliedern während der Winterzeit je 12 Brode gespendet werden sollen.

Aus dem Vogtlande, 28. Februar. Der eine der beiden Einkreier, welche seit Beginn dieses Jahres eine ganze Reihe von Ortshäusern in den Amtshauptmannschaften Auerbach und Delitzsch heimlich und hierbei auch wiederholt von Schußwaffen Gebrauch machten, ist vor einigen Tagen in Weida festgenommen worden. Es ist ein Dackeder Romens Staps, welcher sich im Besitze einer Unmasse gefohlpener Gegenstände besaß, auch einen geladenen Revolver bei sich führte. Seinem Genossen ist man auf der Spur. In Neumengrün kam die Gutbesitzerfrau Reichel, als

sie im Begriffe stand, Pöhner von der Emporkheune zu verjagen, dem Aufzuge zu nahe und stürzte unvernunftig auf die Tenne herab. Die Bedauerndwerthe, Anfang der fünfziger Jahre stehende Frau, war infolge der durch den Sturz erlittenen Kopfverletzungen sofort todt. — Statt erhofften mühelosen, unrechtmäßigen Gewinnes erzielte vor einigen Tagen ein Tischler in Taltitz bei Delitzsch Schaden und Spott. Infolge eines ihm unter der Hand gemachten Angebots, er könne für drei Hundertmark'scheine 4000 Mark in tausend nachgemachten Zwanzigmark'stücken erwerben, fuhr der Taltitzer nach Klingenthal; auf dem dortigen Bahnhofe wurde das „Geschäft“ gemacht: die „Goldstücke“ wurden in einem verschürzten Sackchen ausgehändigt, um kein Aufsehen zu erregen. Als aber die Lieferanten des Geldes (schlaue Böhmen) sich mit den Hundertmark'scheinen jenseits der Grenze befanden, überzeugte sich der Taltitzer zu seinem Entsetzen, daß das Säckchen 62 Stück neue, galvanisirte Zweipfenniger enthielt.

Grünberg (Schlesien), 27. Februar. In vergangener Nacht ist im benachbarten Etablissement „Kaufenthal“ eine an Landfriedensbruch grenzende Ausschreitung begangen worden. Eine Anzahl Leute, ihrem Beruf nach Schlosser, stürmte ohne ersichtliche Veranlassung das Local, zerstückte die Thüren, Fenster usw. mit Steinen, Zaunpfählen und anderen Gegenständen. Ein vom günstigsten Besizer des Locales abgegebener Schreckschuß verjagte die Uebelthäter. Bisher sind fünf Thäter verhaftet; der Schaden wird auf 900 Mark geschätzt.

Berlin, 28. Februar. Das hiesige Schwurgericht verhandelte heute gegen den Commerzienrath Weiß von der falliten Firma Hirschfeld u. Wolf wegen betrügerischen Bankrotts. Die Geschworenen vernahmten die betrügerische Absicht des Angeklagten bei seinem übermäßigen Aufwand und sprachen ihn nur des einfachen Bankrotts schuldig. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe, welche in die bereits wegen Unterschlagung und Untreue zu verbüßende Gefängnißstrafe einzurechnen ist.

Halle, 27. Februar. Die Cholera in der Irrenanstalt bei Kietleben ist erloschen. Der letzte Assistent des Geheimraths Koch, Stabsarzt Dr. Jenthofer, ist heute nach Berlin zurückgekehrt.

† Cassel, 1. März. In einem hiesigen Hotel hat sich ein junges Paar — ein Kaufmann nebst seiner Braut, die von auswärts eingetroffen waren — das Leben genommen. Der junge Mann erschoss seine Braut und darauf sich selbst.

Bewegung im Freien und Gesundheit.

Bewegung kräftigt und stärkt jede Thätigkeit im Körper. Sie ist für Gesundheit und langes Leben eine unentbehrliche Bedingung. Kein gesunder Mensch sollte veräumen, jeden Tag einen mäßigen Gang im Freien zu machen, wo er die reine stärkende Luft einathmen kann. Wehen ist die gesündeste und zugleich natürlichste Bewegungsart, weil dadurch die zweckmäßigste Thätigkeit jedes Organs des Körpers gefordert wird. Im Wehen zum Zwecke der Gesundheit sollte eine gewisse Abwechslung stattfinden und womöglich auch Bergsteigen und Veränderung der Scenerie in sich schließen. Viele Wehen und Schmergen würden schnell verschwinden, wenn der Blutumlauf durch eine vorständige und regelmäßige Uebung der Muskeln beschleunigt würde. Für sehr schwache und kranke Personen sind Bewegungen im Wagen, wenn man sie so nennen kann und Frictionen des ganzen Körpers, trocken oder mit warmen Wasser, der beste Ersatz der activen Bewegung. Die passendste Zeit zur Bewegung ist dann, wenn der Körper nicht durch Anstrengung zu sehr ermüdet oder durch den Verdauungsproceß in Anspruch genommen ist. Kräftige Personen können auch vor dem Frühstück aktive Bewegungen vornehmen, schwächliche dagegen thun besser daran, solche eine bis zwei Stunden nach demselben zu verschreiben. Bewegung beugt Krankheiten vor, indem sie dem Körper und seinen verschiedenen Organen und Gliedern die Kraft verleiht, die ungünstigsten Einflüsse, denen sie ausgesetzt sind, fernzuhalten und zu überwinden. Sie heilt manche Krankheiten, indem sie die gleichmäßige Bertheilung des Blutumschlags bewirkt und auf diese Weise schwache Organe kräftigt und örtliche Unthätigkeit oder Congestion entfernt. Kranke Personen sollten nur immer kurze Strecken gehen, jede Ermüdung vermeiden und im Freien nicht stehen bleiben. Die beste Zeit ist für sie je nach der Jahreszeit vor dem Mittagessen oder Abendessen, je in der Weise, daß sie vor der Mahlzeit noch eine halbe Stunde ausruhen können. Unmittelbar vor dem Essen oder vor dem Zubettgehen sollten sie sich niemals Bewegung machen. Es ist dies auch älteren Personen nicht anzurathen. Bewegung unmittelbar nach dem Essen wirkt störend auf die Verdauung.

Bemerktes.

Donau-Ueberschwemmung. Man meldet dem „B. T.“ aus Budapest: Die auf dem rechten Donauufer befindliche Ortschaft Gergely unterhalb Paks ist durch die Donau-Ueberschwemmung nahezu vollständig vernichtet, viele Menschen sind umgekommen, weitere 600 Menschenleben sind in der höchsten Gefahr, auch die Stadt Paks ist arg bedroht, landeinwärts ist Alles meilenweit überfluthet.

Raubmord. In Ulm wurde am hellen Tage Fräulein Reuß, die Tochter des verstorbenen Professors Reuß, auf einem Spaziergang ermordet. Anscheinend liegt Raubmord vor.

Kirchennachrichten von Gröba.

Am 1. Landesbustag, den 3. März Vorm. 1/2 9 Uhr heil. Beichte, 9 Uhr Predigt und heil. Abendmahl. Abend 6 Uhr zweiter Passionsgottesdienst; Lecte für die innere Mission.

Kirchennachrichten für Riesa und Weida.
Riesa. Am Vortage predigt Vorm. 9 Uhr D. Durlhardt, Nachm. 5 Uhr P. Führer. Im Nachmittags-gottesdienst nach der Predigt Beicht- und Abendmahl. Dom. Deull predigt Vorm. 9 Uhr P. Führer, Nachm. 5 Uhr Missionsstunde: D. Durlhardt; Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls. — **Weida.** Am Vortage predigt Vorm. 1/2 9 Uhr P. Führer, vorher Beichte und nach der Predigt heiliges Abendmahl.
 Das Wochenamt vom 5. bis 11. März hat P. Führer Am Vortage Landescollekte für Innere Mission.
 Besrau: Franz Straube, Ufermeister hier und Ida Anna Schmal hier.

Kirchennachrichten für Riesa.
 Beerdigte: Frida Eise, F. F. Deme's, Sergeanten in R. T. — 3. 19. Franz Waz, d. Frau W. E. Keil geb. Schumann u. S. 1. 3. 13. Friedrich Waz, F. R. Steuers, Biegelcarb. in R. S. 5. 8. 24. Paul Alfred, F. G. Naumann's, Handarb. in R. S. 1. — 3. Ernst Paul, d. J. B. Schurig, Dienstmädchen u. S. — 3. 20.
 Getaufte: Paul Alfred, F. G. Naumann's, Handarb. in R. S. Otto Oswald, E. G. Kälber's, Tischler's in R. S. Marie Martha, E. H. Finckel's, Müller's in R. T. Waz Curt, F. R. Schneider's, Barbier's in R. S. Otto Ernst, G. C. Werner's, Handarb. in R. S. Frida Martha, F. H. Kälber's, Hammerarb. in R. T. Anna Martha, F. H. Kälber's, Tischler's in R. T.

Marktberichte.
 Riesa, 1. März. Winter 1. No. 2.32, bis 2.20. Eier pr. Schock 4.20 bis 3.90. Hühner pr. Schock 2.40 bis 2.20. — **Wasserkühe** per Weide 25 Pf. — **Frucht** per Weide 30 bis 35 Pf. — **Wasserkühe** pr. Weide 1. — bis —. Leipzig, 28. Februar. (Produktionsberichte.) Weizen loco 11. — fremder 11.50 — 15.4. Ha. Roggen loco 11. — fremder 11. — 13.3. Ha. Spiritus loco 11. — 50er loco 11. 53.30, 70er loco 33.70. Mühl loco 11. 51. —, mütter. Hafer loco 11. —.

Dresdner Börsen-Nachrichten
 vom 28. Februar 1893.

Rügelheit von Gebr. Arnold, Bankgeschäft.
 Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weizenweizen, Land 150—160, Braunweizen do. 153—156. Roggen, Schäliger 132—134, fremder 134—136, neuer, frucht —. Gerste: böhm. und mähr. 155—160. Futtergerste 115—123. Hafer: Schäliger 147—149, neuer —, (Reinste Waare über Noth.) Mais pro 1000 Kilogr. netto: Cimonantime 125—132, rumänischer 120—123. Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: inländischer 155—160. Delsaaten pro 1000 Kilogr. netto: Wintererbsen, jäh. —, Wintererbsen, neuer —. Rapshöcker pro 100 Kilogr.: lange 14.50, runde 13. —, Leinöl, einmal gepreßt 19. —, zweimal gepreßt 18. —. Malz (ohne Sach) 22—25, Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sach, Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgaben: Kaiserkrone 31. —, Wiederauflage 28.50, Semmelmehl 27. —, Bäckermehlmehl 24.50, Wintererbsenmehl 18. —, Bohnmehl 15. —, Roggenmehl (ohne Sach, Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgaben: Nr. 0 23.50, Nr. 1 22.50, Nr. 2 21. —, Nr. 3 15.50, Nr. 4 15.50, Wintererbsen 13. —, Weizenkleie (ohne Sach) grobe 9.50, feine 9.50, Roggenkleie (ohne Sach) 10.60.

Neueste Nachrichten und Telegramme
 vom 1. März 1893.

† **Reichenberg.** Der Streik der Glasarbeiter im Erzgebirge unterbleibe wegen Mangels an den erforderlichen Mitteln.
 † **Pest.** Im ungarischen Episcopat scheint man bezüglich der kirchenpolitischen Geseze in einem Conflikt zu sein. So sollte gestern die Conferenz eröffnet werden, Erz-bischof Samassa von Erlau aber reiste vor der Eröffnung derselben ab, und erklärte brieflich dem Primas Bazsarv, er könne den Standpunkt des Episcopats in den kirchenpolitischen Fragen nicht theilen. Man glaubt, es werden mehrere Bischöfe dem Vorgehen Samassas folgen.
 † **Madrid.** Nachdem der Generalgouverneur der Philippinen sich geweigert hat, seine Demission zu geben, ist er telegraphisch seines Postens entsetzt worden. — In ganz Spanien herrscht große Wahlagitation. In Madrid goll, wie man annimmt, 6 Ministerielle und 2 Republikaner siegen.
 † **Paris.** Ungeheures Aufsehen erregt die Meldung, daß ein französischer Officier aus Verdun in der Grenzstation Arman-Billers verhaftet und nach Metz gebracht worden sei, weil er ohne Paß in Lothringen reiste.
 † **London.** Bei der Austreibung von Pächtern aus den boycottirten Besitzthümern in der Nähe von Limerick in Irland kam es zu einem ersten Zusammenstoß zwischen Polizei und Böbel; der Kampf wurde erst nach Eintreffen bedeutender Polizeiverstärkungen durch die Flucht der Wasse beendet. Nachdem die Pächter gestern den rückständigen Zins bezahlt, wurden sie wieder in ihre Rechte eingesetzt.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.
 1. Landespaß- und Betttag. Zeithain: Frühkirche 1/2 9 Uhr. Röderau: Spätkirche 11 Uhr; Nachm. 6 Uhr Abendcommunion. In beiden Kirchen Collete für die innere Mission.
 Dom. Deull. Zeithain: Spätkirche 11 Uhr. Röderau: Frühkirche 1/2 9 Uhr.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschaiten.
 1. Vortagefeier. Glaubitz: Frühkirche 1/2 9 Uhr und Communion. Zschaiten: Spätkirche 11 Uhr. Collete für die innere Mission.
 Dom. Deull. Glaubitz: Frühkirche 1/2 9 Uhr. Zschaiten: Spätkirche 11 Uhr.

Wasserkühe.

Wasser	Mehlen			Eiße						
	Sub-weiß	Frug	Jung-bun-ger	Laun	Par-dubly	Brand-beis	Mei-nil	Leit-merth	Dres-den	Riesa
1	-10	+160	+28	+98	+172	+250	+204	+167	+135	+246

Des Vortags wegen fällt diese Woche die Freitag-Nr. aus.

Jahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6.25 7.00 7.30 8.15 8.55 9.15 9.30 10.15 10.50 11.20 11.50 12.25 12.50 1.15 1.40 2.15 2.40 3.25 4.05 4.35 5.10 5.45 6.25 6.55 7.35 7.55 8.40 9.20 9.55.

Abfahrt am Bahnhof: 6.45 7.15 7.45 8.35 9.10 9.30 9.55 10.35 11.05 11.35 11.50 12.25 12.50 1.15 1.40 2.15 2.40 3.50 4.20 4.55 5.25 6.00 6.40 7.15 7.35 8.15 9.05 9.40.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

Abfahrt von Rühlberg — 6.45 10.00 1.15
 — „ Freinitz 5.20 7.35 10.50 2.05
 — „ Strehla 5.40 7.50 11.10 2.25
 — „ Riesa 7.10 10.45 12.30 3.35
 — „ Rünchitz 7.45 11.20 1.05 4.10
 — „ Dießbar 8.35 12.10 1.55 5.00

Ankunft in Rießen 9.55 1.30 3.15 6.20
 — „ Dresden 12.50 4.30 6.15 —

Abfahrt von Dresden — 6.40 11.30 3.00
 — „ Rießen 6.35 8.35 1.30 5.00
 — „ Dießbar 7.15 9.15 2.10 5.40
 — „ Rünchitz 7.50 9.50 2.45 6.15

Ankunft in Riesa 8.20 10.20 3.15 6.45
 Abfahrt von Riesa 8.30 10.40 4.05 7.25
 Ankunft in Strehla 9.05 11.15 4.40 8.00
 — „ Freinitz 9.15 11.25 4.50 8.10
 — „ Rühlberg 9.45 11.55 5.20 —

Das
„Riesaer Tageblatt“
 kostet bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla und in den Ausgabestellen:
3 Monat 1 Mt. 25 Pf.
2 = = 85 =
1 = = 45 =
1/2 = = 25 =
 Durch Träger frei ins Haus geliefert ist der Bezugspreis pro Monat 50 Pf.
Suberate finden durch das „Riesaer Tageblatt“, die im Amtsbezirk bei Weitem gelesene und verbreitete Zeitung, anerkanntermaßen beste und vortheilhafteste Verbreitung.

Riesaer Dünger-Abfuhr-Actien-Gesellschaft.
 Die diesjährige
ordentliche General-Versammlung
 unserer Gesellschaft findet
Montag, den 20. März 1893, Abends 1/2 8 Uhr
 im Hotel „Kaiserhof“ in Riesa
 statt. Zu derselben werden die Herren Actionäre unter Hinweis auf § 27 Abs. 2 der Statuten ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes über die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinns.
 3. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes an Stelle des Ausscheidenden.
 4. Erledigung etwa eingehender Anträge.
 Riesa, am 23. Februar 1893.
Der Aufsichtsrath. Jul. Sidmann, Vorsitzender.
Der Vorstand. A. D. Viechmann, Director.

Landwirtschaftliche Kreissschule zu Wurzen.
 Beginn des Kursus **Dienstag, den 11. April a. c.** Zweijähriger Kursus, Versuchsfelder, landw. botanischer Garten, chemisches Laboratorium, vortreffliche, reiche Lehrmittel und die sonstigen Einrichtungen der Anstalt gewährleisten eine möglichst gründliche Ausbildung unger Landwirte. Baldige Anmeldung erwünscht. Nähere Auskunft erteilt gern
Dr. Hugo Weinock, Director.
Weib und Zeit gespart. Großheuerndorf, königlich Sachsen. Wegen Appetitlosigkeit und ungenügenden Stuhlgang gebrauche ich die Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen (à Schachtel Nr. 1. — in den Apotheken) und war ich mit der Wirkung derselben sehr zufrieden, ich fühle mich schon nach Gebrauch einer Pille wieder vollkommen wohl und behaglicher. Ich gebrauchte vorher gegen diese Leiden verschiedene theuere Tropfen, doch kam ich wieder auf die Schweizerpillen zurück, die, abends vor dem Schlafengehen genommen, mich immer wieder herstellten; dies zur Ehre der Wahrheit. **Karl Gottfried Rothv.** (Unterschrift amtsgerechtlich beglaubigt). — Man achte beim Einkauf stets auf das **weiße Kreuz** in rothem Grunde.

Gut möbl. Zimmer,
 auf Wunsch mit Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten **Gartenstraße 10,**
 2. Et. r., gegenüber der neuen Caserne.
Garçonlogis, Stube und Kammer, sep. Eingang, zu vermieten. Zu erfr. i. d. Expedition d. Bl.
 Der J. J. von Herrn Uhrmacher Wende bewohnte **Laden mit Wohnung** ist von Ostern an weiter zu vermieten.
Moritz Kupfer.
Als Maschinist od. Heizer
 sucht ein gelernter Schlosser Stellung nach hier oder auswärts. Derselbe kann die DYNAMOMASCHINE und elektrische Beleuchtung bedienen. Adressen unter K. 5 bis 2. März in die Expedition d. Bl. erbeten.
 Ein **sauberes Küchenmädchen**, nicht zu jung, und eine **Haushälterin** wird zu mietzen gesucht. Miethsfr. Zeelig in Moritz.
Gesucht
 wird für ein 18 jähriges Mädchen achtbarer Eltern vom Lande sofort oder später Stellung. Näheres **Gartenstraße 24, 2. Stage.**

Ein **Mädchen** von 15 Jahren, von auswärts, sucht als **Stütze der Hausfrau** zum 1. April Dienst. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.
 Für den 1. Mai d. J. oder früher wird nach auswärts ein ehrliches, sauberes und fröhliches **Dienstmädchen** bei hohem Lohn gesucht. Reisegeld wird vergütet. Zu melden mit Buch **Schloßstr. 20 I, Riesa.**
Ein Mädchen
 in gezeigten Jahren, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April bei besserer Herrschaft Stelle. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.
 Ein alleinstehendes
Mädchen,
 Schneiderin, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später **Stellung.** Familienanschluss erwünscht. Gültige Offerten werden unter **F. G. 283 „Juwaldbank“ Chemnitz** erbeten.
 Eine hochtragende, junge, gute **Kuh** und **Zugochse** ist, weil überzählig, zu verkaufen in **Wohlf. Nr. 13.**

Für 1. April wird ein
Kindermädchen
 und für 15. April ein
Hausmädchen
 gesucht von **Fr. Anna Branne.**
Gründlichen Unterricht im Weisnähnen
 erteilt **Frau verw. Naumann,**
 Schloßstr. 22, part.
7- bis 800 Mk. Hypothek
 innerhalb 1/2 der Brandlaste auf Hausgrundstück bis 15. März gesucht. Offerten vom Selbstdarleher unter **T. 330** in die Expedition d. Bl. erbeten.
 Ich beabsichtige, mein
Hausgrundstück,
Elbstraße 11, mit sämtlichem Inventar, großen Hintergebäude, Garten und 3 1/2 Ader Feld, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, vorzüglich für Handelsleute. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Moritz Hering, Riesa.
Waculatur
 zu verkaufen in der Expedition d. Bl.

Eine junge, hochtragende **Kuh**, unter zweien die Wahl steht zu verkaufen in **Wohlf. Nr. 27.**
Tauben- u. Hühnerdünger
 wird gekauft und bezahlt à Ctr. 1 Mt. 50 Pf. vom **Hausflecht im Kronprinz.**
Auction.
 Künftigen **Sonntag, den 5. März** Nachm. 2 Uhr, soll das von meinem Vorne, dem verstorbenen **Schneidermeister Weber** hinterlassene **Handwerkzeug**, darunter 3 Nähmaschinen, 1 Weige, Reables, sowie verschiedene Haus- und Wirtschaftsgüter gegen **Barzahlung** versteigert werden.
Wohlf. O. verw. Weber.
Holz-Auction.
Montag, den 6. März werden in **Lackwitzer Fluß** Vormittags 9 Uhr **65 Oansen Kisten, Reihholz** öffentlich verkauft. Sammelplatz am sog. **Teufelsgraben.**
Werschwitz, den 27. Februar 1893.
Otto Schulze.
Weißes Einschlagepapier
 ist zu haben in der Expedition d. Bl.

Sämmtliche aus der A. Kamp'schen Concurs-Masse

übernommene

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

wird, um schnelligt damit zu räumen, zu wahren

Spottpreisen ausverkauft.

Confirmanden-Anzüge, Confirmandinnen-Jackets

zur

Halbte der regulären Preise.

Wittwe H. Kamp,

RIESA, Kaiserwilhelmsplatz 10.

Eine Unterstube ist zu vermieten und kann zu Oheri oder später bezogen werden in **Röderau Nr. 27 b.**

Einfach möbl. Zimmer

mit Mittagstisch sofort gesucht. Offerten unter **M. 100** in die Expedition d. Bl. erb.

Sehr gute mehrlache **Kartoffeln**, frisch aus der Heime, verkauft **Gerwinn Schmidt, Schulstr. 7.**

Gemüse- u. Blumensamen

empfehlen in bester Qualität **Franz Kell, Blumengeschäft, Riesa.**

Zur gefl. Beachtung!

Zu dem am 5. März a. t. stattfindenden **Radfahrertag** empfehle

Radfahrerhosen, Radfahrerstrümpfe,

sowie **Sporthemden**

in verschiedenen Preislagen. **Franz Börner.**

Zu jeder Jahreszeit, Sommer oder Winter, ist jedes Bad erquickend, dem eine gehörige Einseifung des ganzen Körpers vorausgeht. Grundbedingung ist natürlich die Verwendung einer anerkannt reinen und schärfreien Seife, weil die Sodaseifen zu sehr brennen und die Haut attackieren. Ein Bad ohne Einseifung erfrischt zwar, belebt aber nicht. Wer den Vortheil eines Bades voll profitieren will, verwende, weil die weniger abgehärteten Körpertheile auch am so empfindlicher sind, beim Baden Doering's unversälfte reine und milde Seife. Diese bringt nicht allein die Unreinlichkeiten und Schärpen des Körpers alsbald zur Ausscheidung, sie befördert auch die Nachtheile erhöhter Schwitzabsonderung als das lästige Jucken und Wundsein, namentlich bei den Wohlbeleibteren, und begünstigt die normale Thätigkeit der feinen Hautporen. Die Wohlthat, die ein solches Bad bietet, wiegt tausendfach die Ausgabe von 40 Pfg. auf, für welche Doering's Seife mit der Gule in Riesa bei **D. Barisch; V. Blumenschein; A. B. Pennide; Paul Holz; P. Roschel; J. T. Wittschke; Aug. Häpfe; Carl Schneider, vorm. D. Lademann; Ernst Schäfer; Gebr. Thieme Nachf.; E. Wäner; Herm. Müller; H. Herbst; F. W. Kühne; J. Rudels; C. Neugebauer, Schloßstraße 19; in Randschitz bei F. W. Jobst; J. G. Wildner; in Lentewitz bei H. Lorenz; Wwe. zu haben ist.**

Bitter Braunkohlen empfiehlt **J. G. Müller in Randschitz.**

Beste Duzer Braunkohlen empfiehlt billigt ab Schiff, Anfuhr wird übernommen, **Oskar Ermer, Randschitz.**

Bezirks-Lehrerverein Riesa.

Sonnabend, den 4. März, nachm. 4 Uhr Konf. im Hotel Münch (Gartenhofen) in Riesa.

Tagesordnung: 1. Angelegenheiten: a) der Comeniusstiftung, b) des Pestalozzivereins. 2. Zuschrift: a) des Leipziger Lehrervereins, b) des Schlef; Provinzial-Lehrervereins; 3. Zuschrift vom Vorstände des Allgem. Schf. L.-V.; 4. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist dringend erwünscht. **Der Vorsteher.**

Geflügelzüchter-Verein Riesa.

Montag, den 6. März, Abends 8 Uhr Versammlung im Wettiner Hof. Die Mitglieder werden, wichtiger Vorlagen wegen, dringend erlucht, vollzählig zu erscheinen.

Landwirthschaftlicher Verein zu Riesa.

Zu unserem morgen **Donnerstag, Abends 6 Uhr, stattfindenden**

Stiftungsfeste

werden die geehrten Herren Mitglieder hiermit nochmals freundlichst geladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mich als **Herrenschneider in Jacobsthal** etablirt habe und bestrebe sein werde, meine geehrte Kundschaf stets reell und prompt zu bedienen. Für guten Sitz und Passen wird garantiert.

Zugleich mache ich noch auf mein reichhaltiges Lager **fertiger Herren- und Knaben-Anzüge,**

sowie auch **Hüte und Mägen, Cravatten und Wäsche** ganz besonders aufmerksam und notire die billigsten Preise. Um gütigen Zuspruch bittet **Jacobsthal. Oskar Beeg, Schneidermstr.**

Die Stein-Manufactur Zadel

E. Baumann, Cölln a. Elbe

offerirt: **Granit-Reihensteine, Kopfsteine I, II, III, Bruchsteine, Chaussirungsmaterial, auch Klarschlag zu Schotter oder Beton in grösseren oder kleineren Posten frei Ufer jeder Wasserstation oder ab Bruch zu billigsten Preisen.**

Ein möbl. Zimmer ist vom 1. April an zu vermieten **Schloßstraße 17, 1 Tr. links.**

Fritzche's Kursbuch für Sachsen!

Den Herren Hoteliers und Gasthofbesitzern wird dieses für ihre Zwecke hervorragend geeignete

Insertionsorgan

aufs Angelegenlichste empfohlen. Die alleinige Annoncen-Annahme für den „Hotel-Anzeiger“ desselben ist uns übertragen worden, und wollen geehrte Interessenten sich an uns wenden. Schluß der Annoncen-Annahme für die Sommerausgabe 26. März cr.

Invalidendank für Sachsen Dresden, Seestraße 6, I.

Fertige Brautkissen,

Brautschleier, Brauthäubchen empfiehlt

Auguste Günther, Wettinerstraße 15.

Kartoffelsiebe,

sowie alle anderen Sorten Siebe und fertige Durchwürfe, fertige verzinkte Geschäfte zum Einhängen, Stachelbraut, Drahtgeschäfte und Gewebe in jeder Weite und Stärke empfiehlt in großer Auswahl billigt

Adolf Richter, Hauptstr. 60. Alle dergl. Reparaturen prompt und billigt.

Walther's Gühneraugentod

Flasche mit Pinsel 35 Pfg. bei **Ottomar Barisch, Paul Roschel.**

Echte Rieker Eprotten Büdlinge empfiehlt **Reinh. Pohl.**

Obstbäume

empfehlen in gesunder, kräftiger Waare **Gärtnerei Wersdorf.**

Ernst Schäfer, Albertpl.

Sauerkraut,

Hand 10 Pfg.

Frische Bücklinge,

1 Riste 140 Pfg. 3 St. 10 Pfg.

Calif. Honig,

ausgelassen in Glasbüchsen, Pfund 80 Pfg.

Traubenrosinen

Schmalmandeln

Paranüsse

Datteln

Tafel-Feigen

bester Qualität empfiehlt

Reinh. Pohl.

Frischgekochten Schinken,

Braunschw. Cervelatwurst

Gothaer do.

echte Frankf. Brühwürstchen

ff. Wiener do.

rohen Schinken

in feinsten Qualität empfiehlt

Reinh. Pohl.

Feinste Blutrothe Apfelsinen

Catania-Berg do.

sind eingetroffen und empfiehlt **Reinh. Pohl.**

Gesangbücher

empfehlen in guten und dauerhaften Einbänden und größter Auswahl billigt. Bei Kauf eines Gesangbuches drucke den Namen sofort gratis auf.

Julius Plänitz, Buchbinderi und Buchhandlung.

Restaurant z. Bergkeller.

Morgen Donnerstag

Schlachtfest.

Restauration Gambrinus.

Morgen Donnerstag

Schlachtfest.

Es ladet freundlich ein **G. Sager.**

Hübner's Restaurant,

Weida.

Sonntag, den 5. März empfehle **Bockbier, Brühwürstchen und Mettig,** wozu ergebenst einladet **C. Hübner.**

Nächsten Sonnabend Schlachtfest.

Dazu ladet erg. ein **A. Weißner** in **Ges.**

Restaurant „Germania“, Pappierstr. Morgen früh von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später **frische Markt** sowie **Garkesselscheln,** wozu freundlichst einladet **Otto Hiseh.**

Gasthof Jahnshausen.

Nächsten **Freitag (Vortag),** sowie nächsten **Sonntag** ladet zu **Kaffee und Plinzen** freundlichst ein **Reinhold Geinge.**

Gasthof Seerhausen.

Sonntag, den 5. März

Ball für Verheirathete,

wozu ergebenst einladet **H. Vörtl.**

Chorgefangverein.

Donnerstag 1/8 Uhr Uebung im „Schf. Hof.“ **Jahrl. Erscheinen notw.**

Gesellen-Verein.

Sonnabend Vereinsabend.

Deutscher Reformverein

für Riesa und Umgegend.

Donnerstag, den 2. März 1893, Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Wettiner Hofes

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: **Geschäftliches, Vortrag** über das Thema: „Die deutsche Reformpartei in 10 jährigem Kampfe für die höchsten und heiligsten Güter des deutschen Volkes.“

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Der Vorstand.**